

Die Demokraten im Hessischen Landtag
Wirtschafts- und Verbraucherschutz, Tierärztliche Versorgung und Verbraucherschutz

ZUKUNFT DER SCHWEINEHALTUNG

13.01.2017

Dem Exklusivrecht der Landwirtschaft

- Die Hessische Umsetzung des Urteils zum Kastenstand gefährdet vor allem die kleinen Schweinehalter
- Bundeseinheitliche Regelung und Übergangsfristen sind dringender



Betriebe oftmals an bürokratischen und genehmigungstechnischen Hürden, z.B. durch Zielkonflikte mit dem Bau- und Umweltrecht. Im Klartext heißt das, dass eine Umsetzung nicht von heute auf morgen funktioniert. In Dänemark wurde für die Umsetzung des sogenannten dänischen Modells eine Übergangsfrist von 20 Jahren vorgesehen und Ministerin Hinz erwartet für Hessen diese Umstellung von heute auf morgen. Anscheinend geht es den Grünen vielmehr darum, einen unbeliebten Zweig der Landwirtschaft aktiv anzugreifen. Unfassbar, dass die CDU diesem Frontalangriff auf die hessischen Landwirte einfach nur zuschaut, als hätte sie nichts damit zu tun.“

Hintergrund:

Hintergrund ist die Umsetzung eines Urteils des Oberverwaltungsgerichts in Sachsen-Anhalt. Dort wurde geurteilt, dass die sogenannten Kastenstände, in denen sich die Muttersauen um die Zeit der Befruchtung für wenige Wochen aufhalten, um sie im Sinne einer erfolgreichen Befruchtung ausreichend zu schonen und nicht in der Gruppenhaltung durch Rangkämpfe und anderen Stress einen Teil der ungeborenen Ferkel zu verlieren, zu klein sind und vergrößert werden müssen. Hessen hat dieses Urteil völlig übereilt durch einen Erlass umgesetzt, anstatt sich an der Erarbeitung einer bundeseinheitlichen Lösung anzuschließen.

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de